

«Mehr Gast-Stände»

Benno Keel, Leiter Volkswirtschaft in Herisau, zieht Bilanz zum Wochenmarkt

Vor allem Herisauer Marktfahrer verkaufen regelmässig am Wochenmarkt, der dieses Jahr am 24. November zum letzten Mal stattfand. Der Markt zieht vermehrt Gast-Stände an. «Eine gute Entwicklung», sagt Benno Keel.

Gerold Huber

«Halt, da läuft ja etwas - gehen wir doch auch noch durch den Markt, sagen sich viele», erzählt der für den Herisauer Wochenmarkt Verantwortliche Benno Keel. «Wir hatten dieses Jahr mehr Gast-Stände hier, das hat auch Leute angezogen, die den Wochenmarkt sonst nicht besucht hätten.» Nebst den Ständen mit dem Üblichen, wie etwa Käse, Gemüse, Fleisch, seien auch Blumenverkäufer anzutreffen gewesen, oder eine Organisation, die Tanzkurse angeboten habe, Politische Parteien. «Wir hatten alles», sagt Keel. Dennoch gebe es Einschränkungen. «Bei religiösen, sektenähnlichen oder extremen Gruppierungen müssen wir absagen. Manchmal ist das Abwägen schwierig, muss man genau hinschauen, wer was macht.» Man gehe aber auch aktiv auf Marktfahrer zu, die an anderen Märkten ausstellten, und bewege sie, nach Herisau zu kommen.

Im Sommer sehr beliebt

Hauptkriterium aber, ob ein Marktfahrer einen Platz erhält, ist die Verfügbarkeit. «Wenn es kälter wird, ist es einfacher, eine Bewilligung zu erhalten.» Erstaunlicherweise sei der Markt vor allem in den Sommermonaten gut besucht, auch in den Ferien.» Vom Wochenmarkt profitieren auch die umliegenden Gastronomiebetrie-



Bild: Gerold Huber

Benno Keel, Leiter Volkswirtschaft in Herisau, auf dem Obstmarkt.

be, vor allem das Restaurant Tannenbaum. «Es hat die Terrasse offen am Morgen, und die ist bei schönem Wetter schon um halb zehn Uhr voll. Aber auch der Treffpunkt profitiert. Einfach nur schnell an den Markt gehen kann man kaum. Man trifft immer jemanden.»

Erneut nach Ostern

Kostendeckend seien die Einnahmen aus dem Wochenmarkt nicht, weiss Benno Keel. «Ein Stand kostet 15 Franken pro Tag, dabei kommen pro Laufmeter noch je fünf Franken dazu. Das ergibt für einen Dreimeter-Stand von der Gemeinde 30 Franken.» Wenn einer aber während der ganzen Marktsaison dabei sei, bezahle er nur die Hälfte. Permanent sind 10 bis 12 Stände am Wochenmarkt anzutreffen. Der nächste Wochenmarkt ist traditionell am ersten Samstag nach Ostern, also am 6.

April 2013. Angesagt ist auch schon die nächste Veranstaltung auf dem Obstmarkt und an der Oberdorfstrasse: der Christhindlimarkt. Am kommenden Samstag und Sonntag werden dort von 10 bis 20 Uhr über hundert Stände anzutreffen sein.

Weihnachtssingen

Weitere Attraktionen am Christhindlimarkt sind ein Fondue-Beizli in der Chäshalle, ein Weihnachtsbeizli, eine Drehorgel, eine Spiellandschaft im Pagodenzelt, ein Begegnungsort im Tipi-Zelt, Samichlaus und singende Kinder. Am Samstag, 16.30 Uhr, spielt zudem der Musikverein Herisau - und von 17.30 bis 18.30 Uhr gibt's das Herisauer Weihnachtssingen, mit der Brassband Heiligkreuz und den Vereinigten Chören Herisau. Der Christhindlimarkt wird von einem privaten Organisationskomitee geplant und durchgeführt.

Kindertagesstätte gerettet

Die Herisauerin Lilian Ebnetter und ihr Hilfsprojekt in Südafrika

Sie wird mit einem Stand am Christhindlimarkt vertreten sein: Lilian Ebnetter ist soeben aus Kapstadt zurückgekehrt.

«Dankbar dürfen wir bekanntgeben, dass wir, Hand in Hand-Afrika, die Kindertagesstätte in Du Noon (ehemals Phumelea), Kapstadt, vor der Schliessung bewahrt konnten», schreibt Lilian Ebnetter. «Mit Spendengeldern und Mitgliederbeiträgen konnten wir erfolg-

reich helfen. Unser Projekt «Wings of Hope» wurde nach einer 18-monatigen Planungs- und Bauphase am vergangenen 3. November seiner Bestimmung übergeben. Nachdem bereits letztes Jahr die Phase 1 des Projektes abgeschlossen war (es entstanden eine Grossküche und sanitäre Anlagen erstmals mit fließendem Wasser und WC's), ging es dieses Jahr mit weiteren Umbauten vorwärts. Zudem erfolgte ein Namenswechsel der Containeran-

lage. In den von uns errichteten vier Klassenräumen sowie in dem neuen Kinderzimmer können fortan 120 Kinder (darunter 19 Säuglinge) spielen und lernen. In der erbauten Grossküche werden täglich bis zu 140 Mahlzeiten zubereitet. Besonders Spass haben die Kinder in Du Noon an ihrem neuen Spielplatz. Auch dieses Jahr werden wir am Weihnachtsmarkt in Herisau mit einem Stand vertreten sein.» *pd*

Kreuzstrasse wird weiter saniert

HERISAU Die erste Etappe der Sanierung der Kreuzstrasse inklusive Akazien- und Scheffelstrasse ist fast abgeschlossen. Nun hat der Gemeinderat für die zweite Etappe der Sanierung einen Kredit von 935'000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung gesprochen, vorbehaltlich der Zustimmung des Einwohnerrates zum Budget 2013. Es ist vorgesehen, die Kreuzstrasse ab Frühling 2013 vom Personalhaus des Spitals bis zur Kreuzkapelle zu sanieren. Wie bei der ersten Etappe werden gleichzeitig die Wasser-, Gas- und Kanalisationsleitungen erneuert. Vor der Planauflage werden die betroffenen Grundeigentümer zu einem Informationsanlass eingeladen. *pd*

Kolumne

Berg- und Talfahrt mit Unternehmenssteuern



Nur Hongkong kennt tiefere Unternehmenssteuern. Appenzell Ausserrhoden ist weltweit zur Spitze aufgerückt, als der Kanton vor fünf Jahren die Unternehmenssteuern schlagartig um die Hälfte gesenkt hat. Damit sollen Unternehmen angelockt werden. In Herisau hat sich die Anzahl juristischer Personen seither um 500 erhöht. Das ist viel, sehr viel. Wie viele davon reine Briefkastenfirmen sind, ist allerdings unbekannt. Und Firmen, die niemanden beschäftigen, spülen auch kein Geld in die Staats- und Gemeindekassen. Jedenfalls haben sich die Einnahmen aus den Unternehmenssteuern wieder erholt - bis zum Einbruch in diesem Jahr. Der hohe Franken und die Krise in der Weltwirtschaft wirken sich auf jene Firmen aus, die exportieren. Wenigstens ist in Herisau das Klumpenrisiko nicht so gross wie in Waldstatt, wo die Unternehmenssteuern praktisch von einer einzigen Firma stammen. Waldstatt hat seine Reserven aufgebraucht. Nicht so Herisau. Bravo! *Gerold Huber*

Fahrzeug übersehen

HERISAU Am Samstagmittag entstand in Herisau bei einer Kollision zwischen zwei Personewagen Sachschaden. Um 12.40 Uhr fuhr ein 36-jähriger Autolenker auf der Cilanderstrasse in Richtung Schwänlikreisel. Dabei übersah er ein Fahrzeug. In der Folge kam es zur Kollision. Der Sachschaden beträgt mehrere Tausend Franken.

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Casa Verde
Hydro + Innenbegrünung AG
Röschacherstr. 30B
9015 St.Gallen
Ideen für mehr Wohlbefinden
www.casaverde-ag.ch
Tel. 071 28 806 28

Vorhersage für Freitag
Am Freitag ziehen die Schneewolken ab und allmählich machen sich ein paar Lücken in der Wolkendecke bemerkbar. Kaltes Winterwetter gibt am ersten Adventswochenende den Ton an. Die Temperaturen bewegen sich nur mehr um den Gefrierpunkt.

Blowwetter
Rheumatiker, Asthmatiker und Menschen mit einem erhöhten Blutdruck sind wegen der kalten Temperaturen klar benachteiligt. Stimmungsschwankungen können ausgelöst oder verstärkt werden. Das Wohlbefinden unterliegt einigen ungünstigen Wettereinflüssen.

Bauernregel
Wirt herab Andreas (so ist) Schnee, tut's dem Korn und Weizen weh.

Sonne: Auf- und Untergang
7:51 Uhr 16:39 Uhr
Wolken: 28.11.2012
18:17 Uhr 9:23 Uhr

Bergwetter
4000 m -21°
3000 m -16°
2000 m -9°
1000 m -2°

Samstag
0°
-4°
Wolken: 00/100

Sonntag
1°
-4°

Altgold verkaufen? Ja, aber richtig!
Fachmännische Beurteilung nach Tageskurs = optimaler Ertrag für Sie!

Gut seit 1977 Goldschmied und Uhrmacher

Aktionsswoche vom 1. bis 8. Dezember

Preisbeispiel bei Tageskurs CHF 52'000.-/kg:

999 Feingold	CHF 44.20/g	Barauszahlung
999 Feingold	CHF 52.00/g	als Gutschrift
750 Altgold	CHF 33.25/g	Barauszahlung
750 Altgold	CHF 39.00/g	als Gutschrift
585 Altgold	CHF 25.85/g	Barauszahlung
585 Altgold	CHF 30.40/g	als Gutschrift

Marktgasse 7, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 20 67

www.gut-goldschmied.ch